



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Ornamentenschatz

ein Musterbuch stilvoller Ornamente aus allen Kunstepochen

Dolmetsch, Heinrich

Stuttgart, [ca. 1887]

Taf. 68. Renaissance, Französische. Flachornamente verschiedener
Techniken.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-66162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-66162)

FRANZÖSISCHE UND DEUTSCHE RENAISSANCE.

FLACHORNAMENTE VERSCHIEDENER TECHNIKEN.

Ein besonderen Reiz haben die Erzeugnisse der verschiedenen Handwerke aus jener Zeit, da die Kunst an der Verzierung gewerblicher Gegenstände sich lebhaft beteiligte. Waffen, Kästchen, Geräte des täglichen Gebrauchs u. s. w. zeigen den mannigfaltigsten Schmuck, der bei Holz durch Einlage von Elfenbein u. s. w., bei Metall besonders durch Gravierung und Aetzung angebracht wurde.

Zu Fig. 18—21 ist zu bemerken, daß die sog. Fayencen (auch Henri-Deux-Gefäße nach der Zeit ihrer ungefähren Entstehung genannt) ihren Namen von einem französischen Schlosse haben, wo während der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts diese Thonwaren gefertigt wurden. Ihre Eigentümlichkeit besteht darin, daß die Ornamente und Figuren niello-artig auf die Oberfläche aufgetragen sind; der Grund wurde wahrscheinlich je nach Bedürfnis entweder durch einen Model oder durch ein Werkzeug vertieft und diese Vertiefungen mit einer meist gelb und braungefärbten Masse ausgefüllt.

Fig. 1. Boulearbeit von einer Wanduhr im Museum vaterländischer Altertümer in Stuttgart (Französisch).

- „ 2 u. 3. Elfenbeineinlagen in Ebenholz an einem Tische daselbst (Deutsch).
- „ 4. Holzeinlage von einem Himmelbett im goldenen Saale zu Urach (Deutsch).
- „ 5 u. 6. Holzeinlage an einer Wandvertiefung im Justizpalast zu Dijon (Franz.).
- „ 7. Holzeinlage von einem Schranke in Ravensburg (Deutsch).
- „ 8. Silbereinlage an einem goldenen Humpen in der Schatzkammer des bayr. Königshauses in München (Deutsch).
- „ 9. Elfenbeineinlage an einer Pistole im Kgl. historischen Museum zu Dresden (Deutsch).
- „ 10. Flachrelief von einem Himmelbette im goldenen Saale zu Urach (Deutsch).
- „ 11. Desgl. von einer Holzrahme mit vergoldetem Grunde im Musé de Cluny zu Paris (Franz.).
- „ 12. Motiv zu einer Aetz- oder Gravierarbeit von Peter Flötner (Deutsch).
- „ 13. Eisenätzung an einem Vorhängeschloß aus dem Stift Heiligenkreuz im k. k. österr. Museum f. K. und I. in Wien (Deutsch).
- „ 14. Eisenätzung an einer Säge im Kgl. historischen Museum zu Dresden (Deutsch).
- „ 15 u. 16. Bordürchen auf dem Deckel einer vergoldeten Silberkassette von Wenzel Jamnitzer in der Schatzkammer des bayr. Königshauses in München (Deutsch).
- „ 17. Motiv zu einer Aetz- oder Gravierarbeit (unbekannter deutscher Meister).
- „ 18 u. 19. Bordürchen an Oiron-Gefäßen im Museum des Louvre zu Paris (Franz.).
- „ 20 u. 21. Flächenmuster an Oiron-Gefäßen daselbst (Franz.).

Fig. 11 nach Aufnahme des Fabrikanten C. Baur in Biberach.

„ 7. „ „ „ Zeichenlehrers Bosch in Ravensburg.

„ 1—4 u. 10 nach Aufnahme des Zeichners Paul Haaga in Stuttgart.

Das Übrige entnommen aus:

„Sauvageot, Palais, châteaux, Hôtels et maisons de France du XV. au XVIII. siècle.“

„Reynard, ornements des anciens maîtres.“

„Sauvageot, musée impérial du Louvre.“

sowie nach verschiedenen photographischen Aufnahmen.





H. Dolmetsch.

FLACHORNAMENTE VERSCHIEDENER TECHNIKEN.

ORNAMENTENSCHATZ.

VERL. v. JUL. HOFFMANN, STUTT GART.